



Programm des bundesweiten Forums: Sicherungsverwahrung 2021

Eine Online-Veranstaltung in
Kooperation mit der
Universität Hildesheim, Institut für
Psychologie (Prof. Dr. Dahle)



Das Leitthema des diesjährigen bundesweiten Forums: Sicherungsverwahrung ist „Aktivierung“. Bei vielen Sicherungsverwahrten kann man beobachten, dass sie wenig veränderungsmotiviert sind, sich in ihren Zimmern „eingerichtet“ haben und nur eine geringe Bereitschaft zeigen, sich auf die Behandlungsangebote einzulassen. Oftmals kommt das auch in mangelnder körperlicher Bewegung zum Ausdruck. Gefragt sind deshalb neue Ideen, diese Sicherungsverwahrten „aus der Komfortzone zu locken“, sie auf neue Gedanken zu bringen und alternative Zugänge zu ihnen zu finden. Einige solcher Ideen werden in der Veranstaltung präsentiert. Aber auch das Thema „Long-stay“ wird in diesem Zusammenhang wissenschaftlich beleuchtet.

Daneben wurde die bewährte „Rechtsprechungsrubrik“ ins Programm aufgenommen, und es wird eine Begutachtungs Kooperation zwischen Strafvollstreckungskammer und Prognosezentrum des niedersächsischen Justizvollzugs vorgestellt.

Das bundesweite Forum: Sicherungsverwahrung findet in diesem Jahr als Zoom-Online-Veranstaltung statt, damit es nicht zu einer Absage kommen muss, wenn sich im Herbst die Pandemie-Situation verschlechtert. Ein Herunterladen des Programms wird übrigens nicht nötig sein, da man an Zoom-Veranstaltungen auch über den Web-Browser teilnehmen kann.

Als Kooperationspartner konnte für die Veranstaltung die Universität Hildesheim, vertreten durch den Professor für Rechtspsychologie Dr. Klaus-Peter Dahle, gewonnen werden. Wir danken vielmals für seine Unterstützung!

Möglichkeiten zum Austausch wird es ausreichend geben: Am Nachmittag des ersten Tages wird in Kleingruppen und im Plenum zum Leitthema diskutiert, und am zweiten Tag wird es vor der Mittagspause die Möglichkeit geben, sich in kleineren Runden zu selbst gewählten Themen online zu treffen.

Wir würden uns freuen, wenn in diesem Jahr auch Kolleginnen und Kollegen teilnehmen, die den Weg nach Celle aus Zeit- und/oder Kostengründen sonst nicht auf sich nehmen würden.

Montag, 15.11.2021

9:00	Begrüßung und Einführung (Dr. Stefan Suhling, Bildungsinstitut d. nds. Justizvollzuges, Magdalena Herche, JVA Rosdorf, Prof. Dr. Klaus-Peter Dahle, Universität Hildesheim)
9:15 bis 10:15	Sport in der Sicherungsverwahrung. Ein hoffnungsloses Unterfangen? (Dr. Johannes Müller, Universität Gießen) Ausgangspunkt des Vortrags ist die Schwierigkeit, in der Sicherungsverwahrung Untergebrachte an Sport und Bewegung heranzuführen. In dem Vortrag wird zum einen aufgezeigt, womit die Sportabstinenz und häufig sehr bewegungsarme Lebensweise der Untergebrachten zusammenhängt. Zum anderen werden daraus abgeleitete Empfehlungen für die Umsetzung von zielgruppenorientierten Aktivierungs- und Bewegungsangeboten gegeben und praxisnahe Perspektiven veranschaulicht.
10:25 bis 11:15	Niederschwellige Angebote zur körperlichen Aktivierung – Beispiele aus der psychiatrischen Versorgung (Andrea Trost, LVR-Klinik Köln) Wie kann es gelingen, Personen zur körperlichen Aktivität anzuregen, die wenig Motivation hierzu aufweisen und/oder die kognitiv beeinträchtigt sind? Dieser Beitrag widmet sich niederschwelligen Angeboten für diese Zielgruppen. Es werden Beispiele aus der Praxis der gerontopsychiatrischen Versorgung und aus dem Maßregelvollzug dargestellt. Im Anschluss besteht Raum zur Diskussion und Übertragbarkeit auf die Zielgruppe der Untergebrachten in der SV.
11:30 bis 12:45	„Aktivierungsprojekte“ in der SV der JVA Rosdorf Täter helfen (tierischen) Opfern (Melanie Vogelei, Lebenshof „Wilde Hilde“) Grün statt Grau – Sicherungsverwahrung trifft Forstwirtschaft. Ein Erfahrungsbericht (Lars Kasper, JVA Rosdorf)
12:45 bis 13:45	Mittagspause
13:45 bis 15:30	Gruppendiskussionen und anschließender Austausch zum Thema „Aktivierung“

Dienstag, 16.11.2021

9:15 bis 10:15	Aktuelle Rechtsprechung zur Sicherungsverwahrung (Matthias Koller, Landgericht Göttingen) Wie schon in vielen Jahren zuvor auf dem Forum Sicherungsverwahrung zeigt dieser Vortrag die aktuellen Tendenzen und Entwicklungen der Rechtsprechung zur Sicherungsverwahrung auf.
10:15 bis 10:45	Begutachtungscooperation (Monika Geretshäuser, Prognosezentrum bei der JVA Hannover & Matthias Koller, Landgericht Göttingen) Sicherungsverwahrte im niedersächsischen Justizvollzug werden gemäß den gesetzlich vorgegebenen Fristen von psychiatrischen oder psychologischen Sachverständig*innen, beauftragt durch die zuständige Strafvollstreckungskammer, begutachtet, um eine Gefährlichkeitsprognose als wesentlichen Bestandteil der gerichtlichen Prüfung nach § 463 StPO und § 67d StGB zu erstellen. Gleichzeitig werden Sicherungsverwahrte im Auftrag der zuständigen JVA durch Gutachter*innen des Prognosezentrums im niedersächsischen Justizvollzug gemäß § 19 Nds. SVVollzG begutachtet, soweit dies zur Feststellung der Voraussetzungen für die Versagung einer vollzugsöffnenden Maßnahme erforderlich ist. Im Extremfall wird ein Sicherungsverwahrter alle sechs bis neun Monate begutachtet. Die Begutachtungsprozesse können sich aufgrund der erforderlichen Akteneinsicht gegenseitig verzögern. Die Kosten für die „doppelten“ Begutachtungen sind erheblich. Der Vorsitzende Richter der Strafvollstreckungskammer beim Landgericht Göttingen und das Prognosezentrum erproben daher aktuell eine Begutachtungscooperation, um Begutachtungsprozesse unter Wahrung der gesetzlichen Vorgaben zusammenzufassen.
11:00 bis 11:45	Hunde in der Sicherungsverwahrung – schweres Reinkommen, einfaches Hinausgehen (Annett Reinhold, Hundeservice Hamburg)
11:45 bis 12:30	„Online-Kaffeepause zum Austausch“: Treffen in kleineren Runden
12:30 bis 13:15	Mittagspause
13:15 bis 14:45	“Long-stay“: Einbahnstraße oder Chance zur Umkehr? (Prof. Dr. Birgit Völlm, Universitätsmedizin Rostock) Dieser Vortrag beschäftigt sich mit „Long-stay“ mit besonderem Augenmerk auf forensisch-psychiatrischen Einrichtungen. Nach einer kurzen Einführung in die Thematik (Was bedeutet eigentlich „Long-stay“, wie viele „Long-stay“-Patient*innen gibt es, etc.) beschäftigen wir uns mit der Frage, welche individuellen aber auch gesellschaftlichen Faktoren einer Entlassung im Wege stehen und welche Aspekte bei der Betreuung und Behandlung dieser Patientengruppe zu beachten sind. Dabei wird auf auch auf internationale Versorgungsmodelle eingegangen.
14:45	Ausblick auf das Forum SV 2022; Verabschiedung (Dr. Stefan Suhling und Magdalena Herche)